

Für dasselbe war sein 1817 erfolgter Eintritt zweifellos von größter Bedeutung, denn durch ihn wurde das Unternehmen in neue Bahnen gelenkt. Der Gießereibetrieb verlor in dem Maße an Bedeutung, wie der allgemeine Maschinenbau mehr und mehr das Hauptarbeitsgebiet der Fabrik wurde. Durch eifriges Selbststudium hatte sich Anton Henschel die für seinen Beruf erforderlichen, wissenschaftlichen Grundlagen angeeignet. ::

Nach seinen zum Teil noch in verhältnismäßig jungem Alter entstandenen Entwürfen wurden in der Henschel'schen Fabrik unter Anderem ausgeführt die Pumpanlagen für die Salinen Sooden und Kösen, ein Messingwalzwerk für Heegermünde bei Eberswalde, ein hydrostatisches Kastenengebläse für den Hochofen zu Bieber. Auch die jedem Techniker wohlbekannte Henschelturbine und ein Röhrenkessel sind Kinder seines Geistes. Man macht sich daher keiner Übertreibung schuldig, wenn man Anton Henschel zu den Begründern des deutschen Maschinenbaues rechnet, zu den Männern, die das später ins Unermeßliche gewachsene Gebiet moderner Technik nicht mehr empirisch bearbeiteten, sondern mit dem Pfluge wissenschaftlicher Forschung durchwühlten und so seine heutige Fruchtbarkeit vorbereiteten. ::

Anton Henschel's weitblickender Geist konnte nicht auf die technischen Fragen seiner Heimat beschränkt bleiben. Mit Aufmerksamkeit verfolgte er die Entwicklung der Technik in den übrigen europäischen Staaten, besonders in England. Die große Bewegung auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens Ende der 20 er und Anfang der 30 er Jahre des vorigen Jahrhunderts veranlaßte ihn zu einer Studienreise nach England. ::